

Note ändern, damit Schüler die Schule wechseln kann?

Beitrag von „Micky“ vom 7. Juli 2017 13:51

Hallo,

ich habe zur Zeit ein Problem mit einem Schüler.

Er macht eine 2-jährige Ausbildung und musste das 1. Ausbildungsjahr wiederholen, weil er in Mathe, Englisch und einem berufsspezifischen Fach eine 5 hatte.

Nun hat sich alles gebessert, was auch nicht zuletzt der Neuerung zu verdanken ist, dass wir jetzt G- und E-Kurse in Mathe und Englisch anbieten. So kam er in beiden Fächern sogar auf eine 3, und auch das berufsspezifische Fach ist 3. Deutsch ist 5 (+), was auch daran liegt, dass der Schüler schlecht Deutsch spricht. Letztes Jahr hat es für eine 4 gereicht, aber der Lehrplan hat sich geändert und nun ist es keine 4 mehr. Solei und Klausuren ergeben keine 4-, sondern eine 5. Der Schüler ist zwar schon lange in Deutschland, spricht aber sehr schlecht Deutsch.

Nun ist der Schüler zum Klassenlehrer gegangen und hat sich über mich beschwert, er hätte ja keine Chance bei mir, und da ich auch noch ein zweites Fach bei ihm habe, fürchtet er zwei 5en auf dem Zeugnis des 2. Ausbildungsjahres, was eine Nicht-Zulassung zur Prüfung bedeuten würde. Wiederholen geht ja nicht, weil das 1. Jahr ja schon doppelt gemacht wurde.

Obwohl ich ihn bestärkt habe, sich weiter Mühe zu geben und Nachhilfe zu nehmen, und unsere Notenbesprechungen auch immer relativ positiv und freundlich waren, hat er wohl zum Klassenlehrer gesagt, dass er mit mir niemals klar käme und dass er das 2. Ausbildungsjahr an einer anderen Schule machen wird, er habe sich an zwei Schulen beworben.

Der Klassenlehrer hat dann gesagt, dass er mit mir spricht (habe ihm schon gesagt, dass ich das nicht gut finde, aber das steht auf einem anderen Blatt). Er hat mir dann gesagt, ich solle doch mit dem Schüler sprechen.

Das habe ich gestern getan und mein Möglichstes gegeben, freundlich und sachlich zu sein, aber auch darauf hinzuweisen, dass es objektive Bewertungskriterien gibt und dass es dieses Schuljahr halt leider eine 5 ist. Er hat ein paar Tränen verdrückt und gesagt, dass er die Schule wechseln will, das aber mit der 5 in Deutsch nicht geht. Die andere Schule würde ihn nur nehmen, wenn da eine 4 stünde.

Ist das realistisch?? Ich meine, versetzt ist doch versetzt. Und wenn ein Schüler versetzt ist, ist es doch egal, ob da eine 5 auf dem Zeugnis steht oder nicht.

Der Schüler ist dann heute mit 4 anderen Schülern erst zum Schulsozialarbeiter und dann zu einer SV-Lehrerin gegangen und hat geweint. Er möchte von mir eine 4 auf dem Zeugnis haben,

damit ihn die andere Schule nimmt.

Jetzt steh ich da. Nächste Woche ist ein Gespräch mit der SV-Lehrerin, dem Schulsozialarbeiter, der Klassenlehrerin und dem Schüler (evtl. noch mit anderen Schülern als Vertrauenspersonen)

Kennt ihr so was? Ich bin ratlos... Kann die SL mir einen reindrücken, wenn ich die Note ändere? Sollte ich die Note ändern? Sollte ich Kontakt zu der anderen Schule aufnehmen? Vielleicht ist das ja alles gelogen?

Beitrag von „Ruhe“ vom 7. Juli 2017 13:56

Weißt du an welche Schulen er will? Wenn ja, kannst du dann nicht nachfragen, ob die Aussage des Schülers stimmt?

Beitrag von „Micky“ vom 7. Juli 2017 13:57

Kann man denn da einfach so anrufen und den jeweiligen Bildungsgangleiter fragen?

Beitrag von „Tarjon“ vom 7. Juli 2017 14:05

In der langen Liste der anstehenden Gespräche/Gesprächspartner fehlt die Schulleitung, die ist bis jetzt nämlich außen vor.

Aber ganz abgesehen davon: Du schreibst selbst, dass es eine klare 5 ist. Warum solltest Du das dann auf eine 4 abändern? Damit er die Schule wechseln kann, was erst einmal eine Behauptung seinerseits ist? Wenn es bei ihm so dringend ist, soll er sich das von der potentiell(!) aufnehmenden Schule schriftlich geben lassen. Wenn Du auf Nummer sicher gehen willst, ist es aber natürlich eine Option, die Schule anzurufen und das zu erfragen.

Du musst auch bedenken, was damit für ein Präzedenzfall für Deine Schule und Dich selbst(!) geschaffen wird - da hat jemand bei Dir eine nicht ausreichende Leistung, und erwirkt auf dem Zeugnis eine ausreichende Note, um die Schule zu wechseln, anstatt sich (dank Versetzung) im

nächsten Jahr eben noch mehr anzustrengen.

Und außerdem: Er befürchtet zwei Fünfen, Du sagst er bekommt von Dir nur eine, weiß er das?

Beitrag von „Micky“ vom 7. Juli 2017 14:11

Was meinst du damit? Er bekommt von mir nur eine... ?

Ich habe ihn in 2 Fächern, Deutsch und einem berufsspezifischen Fach, da zählt meine Note aber nur 40%. Letztes Jahr (vor der Lehrplanänderung) zählte sie 100%. Da war es eine 5. Der Schüler hat sich aber verbessert, bei mir auf eine 4, und die anderen 60% waren noch besser, so dass er auf eine 3 in dem Fach gekommen ist.

Nächstes Schuljahr ist die Regelung ebenso. Das kann man ihm alles erklären, aber ich bin mir nicht sicher, ob er das alles versteht. Er spricht wirklich schlecht Deutsch und versteht auch nicht immer alles.

Ich möchte die Note eigentlich auch nicht ändern. Warum auch?? Aber ich wäre schon froh, wenn diese Posse ein Ende hat. Ich habe Angst, dass er die ganze Klasse gegen mich aufhetzt. Meine Bildungsgangleitung ruft gleich an und die kann sich dann ja mit der Bildungsgangleitung der anderen Schule austauschen (die kennen sich relativ gut).

Beitrag von „Micky“ vom 7. Juli 2017 14:13

P.S.: Die SL möchte von uns Kollegen niemand involvieren. Wenn es nicht anders geht, dann wird sie einbezogen, aber vielleicht geht es ja auch ohne. Das will wirklich niemand....

Beitrag von „Ruhe“ vom 7. Juli 2017 14:20

Natürlich kannst du dich erkundigen. So was habe ich schon oft gemacht. Bei den abgebenden Grundschulen angerufen oder an Berufskollegs. Du sagst ja selbst, dass du nicht weißt, ob die Angaben des Schülers stimmen. Vielleicht hat er auch etwas falsch verstanden?

Beitrag von „Yummi“ vom 7. Juli 2017 15:36

Der Schüler ist schon lange in D und kann kein vernünftiges Deutsch? Selbst schuld und nicht dein Problem.

Er sagt, dass ihn die andere Schule aufnimmt? Fragen wer ihm das gesagt hat und nachprüfen.

Hat er gelogen, dann wird die Posse schnell ein Ende finden.

Du bist FL und machst die Note. Was er will ist zweitrangig.

Du hast Angst, dass er die Klasse gegen dich aufbringt? Wieso eigentlich? Das wäre mir so was von schnuppe wenn da ein paar Halbstarke einen Aufstand machen.

Beitrag von „Micky“ vom 7. Juli 2017 15:50

Hallo,

habe gerade mit meiner Bildungsgangleitung telefoniert - klare Sache: Es werden keine Noten geändert. Uff.

Ich wollte schon darüber nachdenken, weich zu werden. Hat aber auch was damit zu tun, dass diese Bildungsgangleitung nicht immer hinter einem steht.

Beitrag von „hugoles_AL“ vom 7. Juli 2017 16:03

Selbst eine "klare Fünf" lässt sich auf eine Vier abändern, genauso wie eine "klare Vier" auch eine Fünf werden kann.

Wir alle wissen ja, dass Noten nicht nur ein arithmetisches Mittel aus irgendwelchen Zahlen sind, sondern nach pädagogischen Gesichtspunkten gegeben werden.

Und warum soll man einem Schüler (natürlich in Einzelfällen, wodurch man m.E. keine Präzedenzfälle schafft,) dann nicht eine bessere Note geben, wenn es dann dem Wohl des Schülers dient? (und u.U. auch dem Wohl der Schule). Das muss jeder mit sich ausmachen!

Beitrag von „Tarjon“ vom 7. Juli 2017 16:21

Wenn ich doch weiß, dass meine Noten direkten Einfluss auf eine Versetzung oder Prüfungszulassung haben (egal ob sie diese verhindern oder z.B. durch einen Ausgleich ermöglichen), dann mache ich mir doch vorher Gedanken darum, im Zweifelsfall zusammen mit der Klassenleitung oder sogar dem für den jeweiligen Schulzweig/Bildungsgang zuständigen Schulleitungsmitglied. Diese Situationen gibt es immer wieder, und da werden Noten tatsächlich unter pädagogischen Gesichtspunkten vergeben (ich will nicht sagen dass das sonst nicht der Fall ist, aber hier halt hauptsächlich).

Und letzten Endes kennt jeder bestimmt auch die Fälle (oder schlimmer: Kollegen), bei denen gute (oder ausreichend gute) Noten vergeben werden, um jeglicher Art von Auseinandersetzung aus dem Weg zu gehen. Damit werden andere Minderleistungen ausgeglichen, die Schüler werden versetzt und scheitern im nächsten Schuljahr. Damit ist dem Wohl des Schülers eben nicht gedient. Auch die Lektion "wenn ich nur genügend Stress mache, wird meine kritische Note aufgewertet" sendet das falsche Signal. Am Ende vom Tag kommt es dann aber auch darauf an, dass die Leitung hinter einem steht (schade dass das bei Micky nicht immer der Fall zu sein scheint). Wenn die nämlich wegen jedem Mist einknickt, ist es nur verständlich, dass die Kollegen ebenfalls den Weg des geringsten Widerstandes gehen - im dümmsten Fall scheitern die Schüler dann erst beim Abschluss, weil sie vorher nie deutlich genug aufgezeigt bekommen haben, an welcher Stelle sie wirklich mehr liefern müssen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 7. Juli 2017 16:29

Was Schüler schon zusammengelogen haben um die bessere Note zubekommen. Gib die 5 und gut ist... Wieso lässt du überhaupt derart mit dir diskutieren? Noten sind kein Wunschkonzert.

Beitrag von „hugoles_AL“ vom 7. Juli 2017 16:31

[Zitat von Tarjon](#)

Und letzten Endes kennt jeder bestimmt auch die Fälle (oder schlimmer: Kollegen), bei denen gute (oder ausreichend gute) Noten vergeben werden, um jeglicher Art von Auseinandersetzung aus dem Weg zu gehen. Damit werden andere Minderleistungen ausgeglichen, die Schüler werden versetzt und scheitern im nächsten Schuljahr.

Genau, das sind dann oft ja aber auch keine Einzelfälle, sondern bei entsprechenden Kollegen die Regel.

Beitrag von „kecks“ vom 7. Juli 2017 16:36

Zitat von hugoles AL

Selbst eine "klare Fünf" lässt sich auf eine Vier abändern, genauso wie eine "klare Vier" auch eine Fünf werden kann.

Wir alle wissen ja, dass Noten nicht nur ein arithmetisches Mittel aus irgendwelchen Zahlen sind, sondern nach pädagogischen Gesichtspunkten gegeben werden.

hier nicht. bayern hat klare vorgaben zur notenberechnung (arithemtsiches mittel mit verschieden gewichteten teilleistungen) und der pädagogische spielraum ist nur rund um die x.5 im schnitt gegeben. also nein, du kannst hier nicht einfach aus einer klaren 4 eine 5 machen oder umgekehrt, magst du noch so pädagogische gründe haben.

Beitrag von „Micky“ vom 7. Juli 2017 16:37

Zitat

Und letzten Endes kennt jeder bestimmt auch die Fälle (oder schlimmer: Kollegen), bei denen gute (oder ausreichend gute) Noten vergeben werden, um jeglicher Art von Auseinandersetzung aus dem Weg zu gehen.

Davon gibt es bei uns reichlich ... eigentlich fast ausschließlich. Und ich sitze jeden Sommer kurz vor den Ferien da mit den heulenden/ keifenden/ bettelnden/ nervenden Schülern.

Zitat

im dümmsten Fall scheitern die Schüler dann erst beim Abschluss, weil sie vorher nie deutlich genug aufgezeigt bekommen haben, an welcher Stelle sie wirklich mehr liefern müssen.

Oder sie bekommen den Abschluss geschenkt


Beitrag von „Schantalle“ vom 7. Juli 2017 17:56

Zitat von Micky

...Ich habe Angst, dass er die ganze Klasse gegen mich aufhetzt...

"Pass mal auf XY. Du hast eine 5, dafür bist nur du verantwortlich. Du kannst gerne die Schule wechseln, das ist dein Recht, viel Erfolg dort. Ich werde unter Garantie keine 4 reinschreiben, das ist Urkundenfälschung. Damit machen wir uns strafbar, du und ich.

Übrigens: wenn du das nächste Mal beim Schulsozialarbeiter aufschlägst, dann kannst du gleich nach Nachhilfe fürs nächste Jahr fragen, denn leichter wird es auf Schule 123 ganz sicher auch nicht."

Ich sehe gerade zwei Möglichkeiten: entweder er will gehen, dann geht er. Oder er will dich verarschen, dann hast du sowieso verloren, wenn er bleibt mit seiner vier. Mein Gefühl sagt: enge Kandare, dann mag er dich auch wieder  image not found or type unknown

Beitrag von „Schantalle“ vom 7. Juli 2017 18:00

Zitat von Micky

...Der Klassenlehrer hat dann gesagt, dass er mit mir spricht ...



brauchst du noch Feinde oder reichen dir die Kollegen?

Beitrag von „Didaktika“ vom 7. Juli 2017 19:46

Zitat von Ruhe

Natürlich kannst du dich erkundigen. So was habe ich schon oft gemacht. Bei den abgebenden Grundschulen angerufen oder an Berufskollegs. Du sagst ja selbst, dass du nicht weißt, ob die Angaben des Schülers stimmen. Vielleicht hat er auch etwas falsch

verstanden?

Was allerdings aus Datenschutzgründen nicht ganz unproblematisch ist.

Beitrag von „Didaktika“ vom 7. Juli 2017 19:52

Zitat von Schantalle

"Pass mal auf XY. Du hast eine 5, dafür bist nur du verantwortlich. Du kannst gerne die Schule wechseln, das ist dein Recht, viel Erfolg dort. Ich werde unter Garantie keine 4 reinschreiben, das ist Urkundenfälschung. Damit machen wir uns strafbar, du und ich..."

Wieso sollte das Urkundenfälschung sein? Es soll doch kein Dokument im Nachhinein gefälscht werden. Man sollte dem Schüler auch keinen Unsinn erzählen.

Beitrag von „Mimimaus“ vom 7. Juli 2017 20:02

Werden die Noten, wenn es denn mit eng wird, nicht im Vorfeld mit den Kollegen besprochen? Vor allem auch, ob der Bildungsgang für den Schüler Sinn macht oder nicht? Wenn ich (und die Kollegen) denken, dass es Sinn macht, gebe ich auch pädagogische Noten.

Beitrag von „Morse“ vom 7. Juli 2017 20:28

Micky: wenn Dich das so beschäftigt, könntest Du auch bei der Schule anrufen und fragen, ob das mit der Deutsch-Note so stimmt und ggfs. von einem Interessenten berichten, der nun "nur noch" in Deutsch "mangelhaft" hat, aber im wiederholten Jahr eine positive Entwicklung gemacht hat. Vllt. darf er sich mal bei der Schule vorstellen und sie prüft seinen Einzelfall - oder eben auch nicht, wenn die Schule kein Interesse hat.

Beitrag von „Micky“ vom 7. Juli 2017 21:20

Zitat

Vllt. darf er sich mal bei der Schule vorstellen und sie prüft seinen Einzelfall - oder eben auch nicht, wenn die Schule kein Interesse hat.

Der Junge ist Anfang 20. Das muss der doch selber auf die Reihe kriegen! Und man kann doch nicht vor Probleme weglaufen! Ich gehe an eine anderen Schule, weil Lehrer XY mich nicht mag und mir eine 5 gegeben hat - wie soll das denn werden, wenn der kommendes Jahr um diese Zeit eine Arbeitsstelle antritt?

Zitat

Werden die Noten, wenn es denn mit eng wird, nicht im Vorfeld mit den Kollegen besprochen? Vor allem auch, ob der Bildungsgang für den Schüler Sinn macht oder nicht? Wenn ich (und die Kollegen) denken, dass es Sinn macht, gebe ich auch pädagogische Noten.

Es wird ja nicht eng mit den Noten ... das Zeugnis besteht eigentlich nur aus 3en. Und der 5 in Deutsch. Damit ist der Schüler versetzt. Warum sollte ich also eine pädagogische 4 geben? Von Schulwechsel war bisher nicht die Rede, vor allem klingt es doch merkwürdig, dass eine Schule einen versetzten Schüler nur mit einem Zeugnis ohne 5en nimmt.

Zitat

brauchst du noch Feinde oder reichen dir die Kollegen?

Ja, leider ist das so, traurig, aber wahr. Ich habe mit meinen Hauptfächern ja tendenziell immer wieder diese Diskussionen/ Theaterstücke am Ende des Schuljahres. Und bisher habe ich immer wieder von den Kollegen die Rückmeldung bekommen, dass es gut ist, dass jemand ehrlich und fair bewertet. Von den Kollegen, die nie 5en geben, hört man auch immer ein "Puuuh", wenn der Schüler dann nicht versetzt wird oder zumindest in die Nachprüfung muss (die im Übrigen dann meistens ich machen muss). Und bisher habe ich auch immer dahinter gestanden, schlechte Noten zu geben, wenn die Leistung dementsprechend war. Ich habe auch mal eine 6 auf dem Zeugnis gegeben, Klausuren ohne Atteste versäumt, unentschuldigte Fehlzeiten, und keine Beteiligung, wenn der Schüler mal anwesend war.

Aber nach diesem Verhalten des Klassenlehrers (und der spielt im Bildungsgang und an der Schule generell eine relativ große Rolle) werde ich mir in Zukunft 3x überlegen, ob ich noch mal eine 5 gebe. Ich reiße mir den Popo auf für Klausuren, die einem gewissen Niveau entsprechen, rede mir den Mund fusselig, wenn die Schüler am Ende des Schuljahres solche Shows abziehen, und was ist der Dank? Oh ja, Sie armer Schüler, hat Frau XY Sie ungerecht behandelt? Ich rede mal mit ihr ... da könnte ich kotzen!

Beitrag von „Schantalle“ vom 7. Juli 2017 21:47

Wenn der Kollege sowas absichtlich sagt, könnte man übrigens jovial erwidern, dass Herr xy das gar nicht wissen konnte, der unterrichtet ja schließlich kein Deutsch/ ist ja noch nicht so lang dabei im Lehrerberuf/ wusste ja nicht, dass du sooo viele Fünfen kassiert hast... haja da kann man sich schließlich mal irren 😊

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. Juli 2017 09:42

Zitat von Micky

Nächste Woche ist ein Gespräch mit der SV-Lehrerin, dem Schulsozialarbeiter, der Klassenlehrerin und dem Schüler (evtl. noch mit anderen Schülern als Vertrauenspersonen)

Mir ist auch nicht ganz klar, was der SV-Lehrer, der Sozialarbeiter und der Klassenlehrer dort zu suchen hat. Das geht höchstens die Schulleitung was an und dich.

Bleib bei deiner Note, fertig.

Beitrag von „lamaison“ vom 8. Juli 2017 09:43

Frage das Gleiche wie Mimimaus. Gibt es keine Notenkonferenz? Da wird doch das besonders besprochen, wenn jemand auf der Kippe steht oder ob er in mehreren Fächern zwischen 2 Noten steht.

Was ich nicht verstehe: Er hat das 1. Ausbildungsjahr wiederholt, fürchtet jetzt das 2. nicht zu schaffen und möchte deshalb die Schule wechseln? Heißt das, er will auf der anderen Schule das 2. Jahr wiederholen? Geht das überhaupt? Könnt ihr ihm nicht einfach sagen, dass er mit 1 fünf versetzt wird?

Note ändern würde ich auf keinen Fall. Du hast dir was dabei gedacht und die Note so ermittelt, da kommen vllt. andere nach oder die, die eine 4 haben, finden es ungerecht. Du solltest glaubwürdig bleiben.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 8. Juli 2017 10:17

Ich würde mich weigern, an solch einem Gespräch teilzunehmen, das gleicht ja einem Tribunal! Schon gar nicht würde ich andere Schüler dabei haben wollen. Über Noten wird so nicht diskutiert, das ist doch kein orientalischer Basar.

Micky, lass dich da bloß nicht in die Ecke treiben.

Beitrag von „Micky“ vom 8. Juli 2017 11:46

[Zitat von lamaison](#)

Was ich nicht verstehe: Er hat das 1. Ausbildungsjahr wiederholt, fürchtet jetzt das 2. nicht zu schaffen und möchte deshalb die Schule wechseln? Heißt das, er will auf der anderen Schule das 2. Jahr wiederholen? Geht das überhaupt? Könnt ihr ihm nicht einfach sagen, dass er mit 1 fünf versetzt wird?

Note ändern würde ich auf keinen Fall. Du hast dir was dabei gedacht und die Note so ermittelt, da kommen vllt. andere nach oder die, die eine 4 haben, finden es ungerecht. Du solltest glaubwürdig bleibe

Genau, er möchte das 2. Ausbildungsjahr an einer anderen Schule machen, weil er laut seiner Aussage "mit mir nicht klar kommt".

Da er mich in 2 Fächern hat, fürchtet er, von mir eine 5 in beiden Fächern zu bekommen.

Letztes Schuljahr (sein 1. Ausbildungsjahr): Mathe, Englisch, berufsspezifisches Fach: 5. (Deutsch 4). Nicht versetzt. Beratung, die Ausbildung abzubrechen. Nicht nur wegen schlechter Noten, sondern auch wegen berufsspezifischer Aspekte. Eignung für den Beruf stark angezweifelt. Trotz Beratung Antrag auf Wiederholung, Wiederholung genehmigt.

Dieses Schuljahr (Wiederholung des 1. Ausbildungsjahres): Neuer Lehrplan, in Mathe und Englisch G- und E-Kurse, daher Verbesserung in diesen beiden Fächern, (Niveau in den G-Kursen deutlich niedriger), berufsspezifisches Fach bei mir 4 (zählt 40%), die anderen Anteile an dem Fach (60 %: 3).

Zeugnis: Alle Fächer 3, Deutsch 5. Versetzt.

Lob von allen Lehrern, auch von mir, Verbesserung auf ganzer Linie, auch im Bezug auf die berufsspezifischen Aspekte. Deutsch leider immer noch nicht gut, minimale Verbesserung, aber weiterhin sprachliche Probleme, inhaltliche Mängel. "Mangelhaft" halt. Meine Note.

Jetzt dieses "Theater"... ich habe ihm mehrmals erklärt, dass er gute Chancen hat, das 2. Ausbildungsjahr zu schaffen, da das Kurssystem weiter bestehen bleibt, und so Englisch und Mathe keine Gefahr mehr darstellen.

Ob es in Deutsch besser wird, kann ihm niemand versprechen, aber da eine der Klausuren eine Projektarbeit ist, hat er gute Chancen, da mit Hilfe von Freunden zuhause zu arbeiten, so dass es keine 5, sondern vielleicht sogar deutlich besser wird.

Selbst, wenn das berufsspezifische Fach bei mir (Theorieteil, damit tun sich viele SuS schwer) 5 ist, werden die anderen 60% besser werden (praktischer Teil).

Auch hat er in Deutsch die Chance, besser zu werden (notenmäßig), es gibt das Projekt und sprachlich ist es ja auch etwas besser geworden. Er spricht seit ein paar Wochen zuhause mit seinen Eltern Deutsch, damit er sich mehr daran gewöhnt. Das heißt aber nun ja nicht, dass *zack* die Note dann auch sofort besser wird. Selbst, wenn er aber eine 5 in Deutsch bekäme, würde er zur Prüfung zugelassen, und in der Prüfung kommen 2 berufsspezifische Fächer dran, da bin ich außen vor.

Ich weiß nicht, ob er das verstanden hat. Entweder es ist bei ihm nicht angekommen oder es ist ihm wurst und er will nur seinen Willen durchbekommen wie ein bockiges Kind.

Jedenfalls habe ich volle Rückendeckung vom Bildungsgangleiter und werde keinesfalls irgendeine Note ändern.

Es wird dann kommendes Jahr evtl. etwas unbequem zu Beginn, aber das ist halt auch unser Job.

Ich warte jetzt noch ab, was der Montag bringt, da wollte der Bildungsgangleiter mal nachfragen, und wenn es tatsächlich zu dem Gespräch kommt (kann ich das verweigern?? Sollte ich das tun??), muss ich überlegen, was ich tue. Kann ich vielleicht sagen, dass ich das Ganze gerne in Anwesenheit des SL oder des stellvertretenden SL stattfinden lassen würde?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. Juli 2017 12:48

Zitat von Micky

und wenn es tatsächlich zu dem Gespräch kommt (kann ich das verweigern?? Sollte ich das tun??)

Natürlich. Du kannst mit dem Schüler, ggf. mit den Erziehungsberechtigten über die Note sprechen, d.h. sie erklären, wie sie zustande kommt. Mehr würde ich nicht machen. Auf gar keinen Fall in die Diskussion einsteigen.

Vor allem nicht mit den ganzen anderen Leuten dabei.

Beitrag von „Micky“ vom 8. Juli 2017 13:25

Hab ich ja alles schon. Der Schüler ist übrigens Anfang/ Mitte 20.

Beitrag von „Schantalle“ vom 8. Juli 2017 14:12

Zitat von Karl-Dieter

Mir ist auch nicht ganz klar, was der SV-Lehrer, der Sozialarbeiter und der Klassenlehrer dort zu suchen hat. Das geht höchstens die Schulleitung was an und dich.

Frag doch, ob du auch noch deinen Mann mitbringen kannst, deinen Anwalt und deine Gynäkologin, damit Gleichstand ist?

Im Grunde gibt es doch gar keinen Gesprächsbedarf? Schüler dürfen ihre Noten einsehen und damit hat sichs.

Tut mir Leid für dich, dass dich das so stresst. Kann es nur zu gut nachfühlen! Aber du hast alles richtig gemacht. Natürlich bespricht man solche Sachen auch mal in Ruhe mit dem Schüler. Und einer, der nett fragt, sich viel Mühe gegeben hat und sich davon irgendwas kaufen kann kriegt vielleicht sogar eine 4 in einer Klassenarbeit geschenkt. Aber eine Zeugnissnote? Und mit so einer dubiosen Begründung?

Beitrag von „EffiBriest“ vom 8. Juli 2017 20:27

Allenfalls würde ich mit der Klassenlehrerin und dem Schüler reden, ich wüsste nicht, was den Schulsozialarbeiter bzw. Den SV-Lehrer die Note angeht. Andere Schüler haben dort sicher definitiv nichts zu suchen. Sachen gibt's!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. Juli 2017 21:15

Zitat von Micky

Hab ich ja alles schon. Der Schüler ist übrigens Anfang/ Mitte 20.

Dann würde ich jegliche weitere Diskussion abblocken. Das Thema hätte sich für mich erledigt.

Beitrag von „Micky“ vom 8. Juli 2017 22:33

Falls ich das Gespräch ablehne, befürchte ich, dass der Schüler aus reinem Trotz zur SL geht. Und dann kann ich mir vielleicht nicht aussuchen, wann das Gespräch stattfindet - die SL muss ja irgendwas unternehmen und beide Seiten hören, wenn ein Schüler zu ihm geht. (Und ich habe doch Freitag meinen freien Tag und muss meine Urlaubsreise vorbereiten)

Soll ich vielleicht dem Schüler sagen, dass ich vom SV-Lehrer angesprochen wurde, aber das Gespräch nach seinen Vorstellungen ablehne und auf die SL verweise - verbunden mit dem Angebot, das Gespräch dort zu führen? Mit SL, mir und dem Schüler. Kann ich ihm das vorschreiben? Er darf doch sicher eine Person seines Vertrauens mitnehmen, oder?

Ich könnte mir denken, dass das Vorgehen besser ist.

- a.) bekommt der Schüler vielleicht Muffe (so einen Schwachsinn vor der SL zu vertreten) und will dann doch kein Gespräch mehr
 - b.) gehe ich davon aus, dass der SL dem Schüler angemessen widerspiegeln würde, wie schwachsinig sein Anliegen ist.
-

Beitrag von „kodi“ vom 8. Juli 2017 22:45

Mach eine schriftliche Leistungsdokumentation fertig, aus der hervor geht, wie die Note auf Basis seiner Leistungen und eurer Lehrpläne zustand kommt.
Die kannst du dann dem Schüler geben und dem SL vorlegen. Du brauchst sie eh, wenn er ins Widerspruchsverfahren geht.

Das ist zwar für dich erst einmal Arbeit, aber wenn du das hast, kannst du dem Rest entspannt entgegen sehen.

Mit irgendwelchen Hanseln, die sich selbst für zuständig erklären, musst du die Note nicht diskutieren.

Der Schüler hat ein Auskunftsrecht, seine Erziehungsberechtigten und dein Schulleiter/Dienstvorgesetzter.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. Juli 2017 15:58

[Zitat von Micky](#)

Falls ich das Gespräch ablehne, befürchte ich, dass der Schüler aus reinem Trotz zur SL geht.

Ja, und? Dann soll er das machen.

[Zitat von Micky](#)

die SL muss ja irgendwas unternehmen und beide Seiten hören

Muss sie nicht. Zumal es Freitag erst Zeugnisse gibt und erst dann der Schüler was machen kann.

Tut mir leid wenn ich das so habe, aber du solltest dir mal angewöhnen, etwas mehr "Arsch in der Hose" zu haben.

Beitrag von „Micky“ vom 10. Juli 2017 12:28

Zitat von Karl-Dieter

Tut mir leid wenn ich das so habe, aber du solltest dir mal angewöhnen, etwas mehr "Arsch in der Hose" zu haben.

Ja, da stimme ich dir zu. Absolut. Und ich bin dran. Ich bin leider noch nicht so lange im Dienst und auch erst seit 2 Jahren an dieser (wirklich riesigen) Schule.

Aber ich arbeite daran, mich zu positionieren. Leider wird einem das in diesem Bildungsgang nicht leicht gemacht, weil der Leiter sehr dominant ist und niemand aufmuckt. Daher werde ich mich auch zurückziehen und werde schwerpunktmäßig woanders eingesetzt werden.

Nun aber noch mal zum aktuellen Problem:

Ich habe mit dem Bildungsgangleiter der anderen Schule gesprochen. Der Schüler hat sich dort wohl schon Anfang des Jahres beworben und wollte die nötigen Unterlagen schicken. Das ist bis heute nicht geschehen, aber es ist ein Gespräch an der anderen Schule anberaumt (diese Woche). Die Schule würde ihn nehmen, allerdings hat er angegeben, dass er wegen eines Umzugs wechselt und das ist definitiv nicht der Fall. Frage ist, ob die andere Schule ihn aufnimmt, wenn er nicht in deren Einzugsgebiet wohnt.

Nun hat unser Bildungsgangleiter mir empfohlen, das Gespräch diese Woche mit SV und so weiter zu führen, damit der Schüler Ruhe gibt.

Ich bin aber dagegen - die ganze Klasse ist in Aufruhr, andere Schüler lehnen sich gerade gegen andere Kollegen auf, und eigentlich ist ja gesagt, was gesagt werden musste.

Kann ich das Gespräch ablehnen?

Falls ich mich dazu entschieße, das Gespräch zu führen, würde ich auf jeden Fall Bildungsgang- und Abteilungsleiter dazu nehmen - was da die SV und der Schulsozialarbeiter soll, weiß ich wirklich nicht. Ich verstehe mich sehr gut mit diesen beiden Kollegen, aber es räumt dem Schüler so unendlich viel Raum ein und das möchte ich vermeiden.

Beitrag von „Jule13“ vom 10. Juli 2017 13:16

Erwähne bei dem Gespräch die Informationen, die Du von der anderen Schule bekommen hast. Dort ist der Schüler 1) säumig und 2) verlogen. Damit dürfte für alle Beteiligten der Fall klar sein.

Beitrag von „Friesin“ vom 10. Juli 2017 14:22

Zitat von Micky

. Ich habe Angst, dass er die ganze Klasse gegen mich aufhetzt.

was meinst du, was für ein Signal empfängt die restliche Klasse, wenn du die Note auf 4 schönst?

Beitrag von „immergut“ vom 10. Juli 2017 14:47

Zitat von Jule13

Erwähne bei dem Gespräch die Informationen, die Du von der anderen Schule bekommen hast.

Dort ist der Schüler 1) säumig und 2) verlogen.

Damit dürfte für alle Beteiligten der Fall klar sein.

Datenschutzrechtlich bedenklich. (Ich hatte jetzt raus gelesen, dass er dabei ist. Keine Angriffsfläche bieten.) Eher schwammig sein, meiner Information nach nimmt die Schule nur Schüler aus dem Einzugsgebiet, ich sehe Sie wohnen X, hatten Sie das mit der Schule abgeklärt?

Auf keinen Fall die Note ändern. Ich würde mich, auch wieder schwammig aber eindeutig vor der Klasse positionieren und meine Grundlagen der Leistungsbewertung noch einmal transparent darstellen. Noch einmal zur Erinnerung.

Beitrag von „Mimimaus“ vom 10. Juli 2017 15:16

Zitat von Jule13

Erwähne bei dem Gespräch die Informationen, die Du von der anderen Schule bekommen hast.

Dort ist der Schüler 1) säumig und 2) verlogen.
Damit dürfte für alle Beteiligten der Fall klar sein.

Die Aussage finde ich ziemlich hart. Der Schüler möchte die Schule wechseln, weil er mit dir nicht zurecht kommt. Ich denke, jeder der schon mal einen Chef/in hatte, mit dem man nicht zurecht gekommen ist, hat über einen Jobwechsel nachgedacht. Und keiner hat dann im Vorstellungsgespräch die Wahrheit gesagt. Oder??? Und säumig, naja, er wartet wohl noch auf sein Zeugnis.

Ehrlich, der Junge möchte wechseln, wieso verbaut man ihm das?

Beitrag von „Micky“ vom 10. Juli 2017 16:11

Es verbaut ihm ja niemand, er ist ja versetzt. Ob er die 5 oder die 4 da stehen hat, ist völlig wurst. Bitte den ganzen Thread lesen.

Wir wissen allerdings nicht, ob er auch an die Schule kommt, wenn er nicht in deren Einzugsgebiet wohnt. Und das tut er nicht.

Und manchmal denke ich - hallo? Mitte 20, will seine Ausbildung nächstes Jahr beenden und dann arbeiten - wechsel ich sofort den Chef, wenn mir da was nicht passt? Zumal die Stimmung zwischen ihm und mir immer gut war. Und ich bin noch nie die Lehrerin gewesen, die die Schüler als besonders streng und oder besonders furchteinflößend wahrnehmen.

Beitrag von „Schantalle“ vom 10. Juli 2017 17:18

Zitat von Mimimaus

Die Aussage finde ich ziemlich hart. Der Schüler möchte die Schule wechseln, weil er mit dir nicht zurecht kommt. Ich denke, jeder der schon mal einen Chef/in hatte, mit dem man nicht zurecht gekommen ist, hat über einen Jobwechsel nachgedacht. Und keiner hat dann im Vorstellungsgespräch die Wahrheit gesagt. Oder??? Und säumig, naja, er wartet wohl noch auf sein Zeugnis.

Ehrlich, der Junge möchte wechseln, wieso verbaut man ihm das?

M.E. verwechselst du hier einiges, Mimimaus. Keiner wechselt den zweijährigen Ausbildungsgang nach der halben Zeit, weil er einen seiner Lehrer nicht mag, das wäre wirklich lächerlich.

Außerdem ist er säumig, weil er sich an der anderen Schule gemeldet hat, aber nie die benötigten Unterlagen eingereicht.

Drittens ist die Note nicht relevant für den Wechsel, sondern wenn, dann der Wohnort und viertens hat er die zukünftige Schule belogen, um dort den Platz zu kriegen. Und ich muss ehrlich sagen: nein, ich habe noch nie einen Voegesetzten belogen, schon gar nicht, um Vorteile zu erschleichen.

Und ich würde auch von meinen (erwachsenen!) Schülern erwarten, dass sie solche Wege ordentlich gehen. Zu guter letzt hat der S die TE nicht rechtzeitig um Hilfe gefragt, sondern will sich auch hier wieder durch hinterhältige Maßnahmen eine Note fälschen lassen. Verstehe da das Mitleid wirklich nicht.

Beitrag von „Lord Voldemort“ vom 10. Juli 2017 17:57

Der Schüler hat's verbockt, du hast ihm die 5 gegeben, PUNKT. Er hat's eben verkackt, so ist das Leben. Pech. Noten sind Noten und keine Empfehlung, über die groß diskutiert wird.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 10. Juli 2017 18:25

Und ich würde hier auch kein weiteres Gespräch irgendeiner Art führen.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 10. Juli 2017 19:12

Ich auch nicht. Der Drops ist gelutscht!

Beitrag von „Micky“ vom 10. Juli 2017 21:50

Mit Abteilungsleitung telefoniert. Hat sofort gesagt "Gespräch gerne mit ihm, Zeuge dazu, protokolliert. Kurze Klärung des Sachverhalts, Info für Schüler: Kann sich an SL oder Bez.reg. wenden, Möglichkeit des Widerspruchs. Basta, Ende.

Gott sei Dank endlich mal jemand mit Eiern!!!

Beitrag von „Friesin“ vom 11. Juli 2017 09:45

na endlich! 😊

Jetzt wäre ich ja gespannt, wie es weitergeht..... 🤔

Beitrag von „Yummi“ vom 11. Juli 2017 14:12

Zitat von Micky

Mit Abteilungsleitung telefoniert. Hat sofort gesagt "Gespräch gerne mit ihm, Zeuge dazu, protokolliert. Kurze Klärung des Sachverhalts, Info für Schüler: Kann sich an SL oder Bez.reg. wenden, Möglichkeit des Widerspruchs. Basta, Ende.

Gott sei Dank endlich mal jemand mit Eiern!!!

Dann lasse sie dir auch wachsen 😊

Beitrag von „Micky“ vom 11. Juli 2017 16:28

Bin dabei 😊 Hab heute dem Bildungsgangleiter gesagt, dass ich mich über sein Verhalten geärgert habe und das Gefühl hatte, mich nicht auf ihn verlassen zu können. Hat doof geguckt. Hab heute Morgen die SV-Lehrerin instruiert. Schüler kam dann auch tatsächlich zu ihr an und beschwerte sich erst mal, dass ich heute nur kurz "Hallo" zu ihm gesagt hatte (prust). Er fragte nach dem Gespräch. SV-Lehrerin meinte, dass es kein Gespräch mit mir geben würde und dass die nächste Stufe die Abteilungsleitung sei, also Herr XY, dass es da aber auch ehr um Formales

ginge. Der Schüler guckte ziemlich doof und meinte total verdattert, jetzt würde ja gar keiner mehr mit ihm reden. Die SV-Lehrerin musste dann auch weg ... Endlich läuft es professionell ... Ich bin morgen den letzten Tag vor den Ferien in der Schule und werde ihn weiterhin neutral-sachlich behandeln und auf keinen Fall ein Gespräch beginnen.

Beitrag von „lamazon“ vom 12. Juli 2017 09:56

Sei doch froh, wenn er weg ist. Aber wenn er sagt, die nehmen ihn nicht mit einer 5, das kann doch nicht stimmen, oder? Kleiner Erpressungsversuch? Die Note würde ich nicht auf 4 hochziehen, wenn er auf 5 steht.

Ups, hatte ein paar Beiträge übersprungen...

Beitrag von „Flipper79“ vom 12. Juli 2017 17:25

Gut, dass das jetzt geklärt ist.

Was meinst du wie oft wir Fälle haben wie "Ich möchte die Schule wechseln. Dafür muss ich aber versetzt werden bzw. dafür muss ich aber das und das Notenbild haben" (Alternativ "ich bekomme meinen Ausbildungsplatz nur, wenn") Und im nächsten SJ (wenn sich Kollegen haben einlullen lassen), saß der Schüler wieder im gleichen Jahrgang und grinste (frech). Da unsere Schüler meist (wenn sie solche Eskapaden machen) noch nicht volljährig sind, setzen die Eltern uns unter Druck (sie versprechen uns sogar, dass sie das Kind auf der Realschule anmelden, wenn eine 5 wekommt. Mit einer 5 weniger würde das Kind dort versetzt (bei uns im Übrigen auch)). Und was ist? In der neuen Klasse sitzt der Schüler wieder da. Zur Not kommt die Drohung mit "Ich klage".

VII. auch bei ihm eine Masche? Nach dem Motto: Eine Fünf sieht so doof auf dem Zeugnis aus, eine 4 macht sich besser?"

Beitrag von „Micky“ vom 12. Juli 2017 19:31

Das dachte ich auch .. aber der Schüler hat wohl etwas nicht richtig verstanden. Er meinte, dass er mit einem Schüler der anderen Schule gesprochen hat und der Schüler sagte, dass man nur mit einem Zeugnis ohne 5en genommen wird. Diese absolut seriöse Info hat den Schüler wohl veranlasst, dieses Theater abzuziehen.

Wobei ich mir auch da nicht sicher bin ... na ja, wir werden sehen ... ich stehe ja in Kontakt mit dem Bildungsgangleiter der anderen Schule und der kann mir vielleicht morgen schon sagen, ob der Schüler das Gespräch wahrgenommen hat.

Beitrag von „Jule13“ vom 12. Juli 2017 20:12

Klingt für mich wie eine Ausrede. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn etc.

Beitrag von „Micky“ vom 13. Juli 2017 19:06

Der Schüler war heute tatsächlich zum Gespräch an der anderen Schule. Und siehe da - die würden ihn nehmen.

Na so was

Bin gespannt, wie er sich entscheidet.